

via ERV übermittelt

Handelsgericht Wien
Justizzentrum Wien Mitte
Marxergasse 1a
1030 Wien

Wien, 01. Dezember 2021
EugKur-21 - 32.docx
7/TV

Dr. Georg Freimüller
Dr. Alois Obereder
Mag. Michael Pilz
Dr.ⁱⁿ Simone Metz, LL.M.
Dr.ⁱⁿ Margarita Schulyok, M.G.I.
MMag.^a Michaela Tschiderer
Dr. Michael Haider

59 Nc 1/21k

Einschreiter/
Kurator:

MMag. Michaela Tschiderer
Rechtsanwältin
Alser Straße 21
1080 Wien

als vom Handelsgericht Wien zu GZ 3 S 86/21y bestellter Kurator
nach dem TeilschuldverschreibungskuratorenG

Schuldnerin: Euges mbH
FN 438329b
Erdbergstraße 8
1030 Wien

ERSTER BERICHT DES KURATORS (eine GS an Masseverwalter)

1-fach

In außen bezeichneter Kuratelsache erstatte ich nachstehenden

ERSTEN BERICHT:

1. Allgemeines:

Gemäß § 1 TeilschuldverschreibungskuratorenG wurde ich mit Beschluss vom 05.10.2021 im Konkursverfahren über das Vermögen der Euges mbH, 3 S 86/21y, zum gemeinsamen Kurator für die Inhaber der von der Schuldnerin emittierten Teilschuldverschreibungen (Anleihen) ISIN: AT0000A1Z3P6 und ISIN: AT0000A1Z3Q4 bestellt.

Gemäß den Bestimmungen des Teilschuldverschreibungskuratorengesetzes (RGBl 49/1874 vom 24.04.1874) obliegt es mir als Kurator, die Rechte der Besitzer der vorgenannten Teilschuldverschreibungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Euges mbH zu vertreten.

Mit Beschluss vom 11.10.2021 hat das Handelsgericht Wien als Kuratelgericht zu AZ 59 Nc 1/21k auf meinen Antrag hin ein Kuratelverfahren eröffnet und eine Tagfahrt für 07.12.2021 anberaumt.

2. Teilschuldverschreibungen (Anleihen) ISIN: AT0000A1Z3P6:

Die Euges mbH hat Ende 2017 in Form eines öffentlichen Angebots eine mit 5,5% p.a. verzinsten Unternehmensanleihe im Gesamtbetrag von bis zu € 15.000.000,00 in einer Stückelung von je € 1.000,00 je Schuldverschreibung begeben. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Inhaber, haben eine Laufzeit von 5 Jahren und als Fälligkeitsdatum den 15.12.2022. Die Teilschuldverschreibungen sind durch eine am 23.11.2017 ausgestellte Globalurkunde verbrieft. Das Original dieser Globalurkunde ist bei der OeKB CSD GmbH hinterlegt. Zur Zahlstelle wurde die Baader Bank Aktiengesellschaft bestellt, die allerdings am 16.12.2019 des Mandat über den Zahlstellendienst außerordentlich gekündigt hat.

Die Euges mbH konnte im Zuge der Emission dieser Anleihe insgesamt 130 Stück zum Nominale von je € 1.000,00 platzieren. Bis zur Insolvenzeröffnung veränderte sich die platzierte Stückzahl durch Erhöhungen und Verminderungen auf 429 Stück zum Nominale von je € 1.000,00.

Per dato der Insolvenzeröffnung befinden sich somit Schuldverschreibungen, denen Nominalwert von gesamt € 429.000,00 verbriefen, im Vermögen dritter Personen im In- und Ausland. Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen sind eine nicht bekannte Anzahl natürlicher und möglicherweise auch juristischer Personen.

Aus den bis dato in meiner Kanzlei in diesem Zusammenhang eingelangten Forderungsanmeldungen ergibt sich das Bild, dass die Anleihe vorwiegend von privaten Investoren (Kleingläubigern), zumeist ansässig in der Bundesrepublik Deutschland, gezeichnet wurde.

Die Schuldverschreibungen sind ab dem 15.12.2018 (der „Ausgabetag“) (einschließlich) bis zum Fälligkeitstag (ausschließlich) mit jährlich 5,5% p.a. (der „Zinssatz“) zu verzinsen. Die Zinsen sind jährlich im Nachhinein eines jeden Jahres zahlbar. Die per 15.12.2018 fällig gewordenen Zinsen wurden verrechnet, ob diese tatsächlich bezahlt wurden, ist nicht abschließend bekannt. Per 15.12.2019 erfolgte keine Verrechnung der Zinsen mehr.

Die Anleihe wird zu ISIN: AT0000A1Z3P6 geführt und wurde im Dritten Markt an der Wiener Börse gehandelt, der als multilaterales Handelssystem von der Wiener Börse AG betrieben wird. Der Handel wurde mit 20.07.2021 eingestellt.

Ich habe mit Forderungsanmeldung vom 15.11.2021 sohin eine Forderung in Höhe von € 513.148,79 (€ 429.000,00 Gesamtnominale zzgl. Zinsen 15.12.2017 bis 17.08.2021 € 84.148,79) im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Euges mbH, 3 S 86/21y, zur Anmeldung gebracht.

3. Teilschuldverschreibungen (Anleihen) ISIN: AT0000A1Z3Q4:

Die Euges mbH hat weiters Ende des Jahres 2017 in Form eines öffentlichen Angebots eine mit 4,25% p.s. verzinste Unternehmensanleihe im Gesamtbetrag von bis zu € 25.000.000,00 in einer Stückelung von € 1.000,00 je Schuldverschreibung begeben. Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber, haben eine Laufzeit von 7 Jahren und als Fälligkeitsdatum den 15.12.2024.

Die Schuldverschreibungen sind durch eine am 23.11.2017 ausgestellte veränderbare Sammelurkunde verbrieft. Das Original dieser Globalurkunde ist bei der OeKB CSD GmbH hinterlegt. Die Funktion der Zahlstelle wurde wiederum von der Baader Bank

Aktiengesellschaft übernommen, wobei diese ihre Leistungen nach Nichtzahlung der Gebühren per Ende 2019 eingestellt hat.

Zum Ausgabetag hat die Euges mbH zunächst 313 Stück der Anleihe zum Nominale je € 1.000,00 platziert; im Weiteren erhöhte sich die platzierte Stückzahl bis zur Insolvenzeröffnung auf 466 Stück zur Nominale von je € 1.000,00, gesamt sohin € 466.000,00.

Es befanden sich daher per dato der Insolvenzeröffnung Schuldverschreibungen, die einen Nominalwert von € 466.000,00 gesamt verbriefen, im Vermögen dritter Personen im In- und Ausland. Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen sind namentlich nicht gänzlich bekannt. Aus den bis dato in meiner Kanzlei in diesem Zusammenhang eingelangten Forderungsanmeldungen ergibt sich das Bild, dass die Anleihe vorwiegend von privaten Investoren (Kleingläubigern), domiziliert in der Bundesrepublik Deutschland, gezeichnet wurde.

Die Schuldverschreibungen sind ab dem 15.12.2017 („Zinsbeginn“) (einschließlich) bis zum Fälligkeitstag (ausschließlich) mit jährlich 4,25% p.s. (der „Zinssatz“) zu verzinsen, wobei die Zinsen jährlich nachträglich am 15.12 eines jeden Jahres zahlbar sind.

Die Zinsen per 15.12.2018 wurden verrechnet, ob eine Auszahlung erfolgte, ist aus den vorhandenen Unterlagen nicht gänzlich ableitbar. Die per 15.12.2019 fällig gewordenen Zinsen wurden nicht mehr verrechnet oder ausbezahlt.

Ich habe sohin mit Forderungsanmeldung vom 15.11.2021 eine Forderung in Höhe von € 537.505,38 (€ 466.000,00 Gesamtnominale zzgl. Zinsen 15.12.2017 bis 17.08.2021 € 71.505,38) im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Euges mbH, 3 S 86/21y, zur Anmeldung gebracht.

Die Anleihe wird zu ISIN: AT0000A1Z3Q4 geführt und wurde im Dritten Markt an der Wiener Börse gehandelt, der als multilaterales Handelssystem von der Wiener Börse AG betrieben wird. Die Wiener Börse AG hat den Handel dieser Anleihe am 20.07.2021 eingestellt.

4. Gesetzte Schritte im Kuratelverfahren:

In meiner Funktion als Kurator habe ich unverzüglich nach meiner Bestellung und Eröffnung des Kuratelverfahrens für eine gemeinsame Information der Anleihegläubiger

insofern Sorge getragen, als auf meiner Website ein in deutscher Sprache verfasstes Informationsschreiben an die Anleihegläubiger veröffentlicht wurde. In diesem Informationsschreiben wurden die Anleihegläubiger sowohl über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens, als auch über die Kuratorenbestellung, die Funktion und Aufgabe und schließlich über die Modalitäten der Forderungsanmeldung informiert.

Zusätzlich konnte im Wege über das Informationssystem der OeKB CSD GmbH eine entsprechende Information an sämtliche Anleihegläubiger versendet werden, mit welcher über die Tatsache der Insolvenzeröffnung sowie über die Kuratorenbestellung informiert wird.

Im Übrigen habe ich eine Information über Rechte und Pflichten des Kurators, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Versammlung der Inhaber der Anleihen am 07.12.2021 (Tagfahrt) auf meiner Website veröffentlicht.

Eine Information an die namentlich bekannten Anleiheinhaber durch eingeschriebenen Brief ist nicht möglich, da eine Aufstellung der namentlich bekannten Anleiheinhaber nicht existiert.

Entsprechend den veröffentlichten Informationen haben sich zwischenzeitig gesamt 21 betroffene Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderung gemeldet. Ich habe diese Forderungen, gegliedert nach Anleihen, chronologisch (nach Einlangen) erfasst und in ein je Anleihe von mir geführtes internes Anmeldeverzeichnis aufgenommen. Die Anmeldungen entsprechen in etwa 25 % des gezeichneten Nominales.

5. Insolvenzverfahren Euges mbH:

Über die Euges mbH selbst, deren wirtschaftliche Situation und den Gang des Insolvenzverfahrens ist folgendes zu berichten:

5.1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der Schuldnerin:

Die Euges mbH wurde als G35 GmbH mit Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft vom 27.07.2015 gegründet und zu FN 438329b im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift in Erdbergstraße 8, 1030 Wien, eingetragen. Seit 2017 firmiert die Gesellschaft unter „Euges mbH“.

Alleingesellschafterin mit einer zur Gänze übernommenen Stammeinlage in Höhe von € 135.000,00 ist die „Schilling“ Immobilien Management GmbH, die ebenfalls in ein Insolvenzverfahren (6 S 52/21w) verfangen ist. Zuletzt war die Gesellschaft durch Josef Schroll, geb. 25.08.1956 (seit 24.04.2019) als selbständig vertretungsbefugtem Geschäftsführer vertreten. Seit Rücktritt des Geschäftsführers im Juni 2020 und bis zur Bestellung eines Notgeschäftsführers war die Gesellschaft unvertreten.

5.2. Vermögenslage der Gesellschaft bei Verfahrenseröffnung:

Nach Information des Masseverwalters war die Euges mbH zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung grundbücherliche Miteigentümerin hinsichtlich EZ 418, KG 47317 Oepping, BG Rohrbach, mit nachstehenden Anteilen:

- 46/3468-stel Anteile B-LNR 27 mit WE an Top 4
- 605/3460-stel Anteile B-LNR 28 mit WE an Top 7
- 19/3468-stel Anteile mit WE an Top 8 (= Doppelgarage)

Im Jahr 2017 wurden die Objekte der Euges durch die Ing. Peter Felix GmbH, 2801 Kapzelsdorf, Hauptstraße 25, wie folgt bewertet:

- Top 4 € 36.329,00
- Top 7 € 437.784,40
- Doppelgarage € 29.673,50.

Die Anteile der im Eigentum der Euges stehenden WE-Objekte sind mit einem vorrangigen vertraglichen Pfandrecht über einen Höchtbetrag von € 70.000,00 sowie mit Zwangspfandrechten über weitere € 60.000,00 belastet. Der sich aus dem Schätzungsgutachten des Versteigerungsverfahrens ergebende Schätzwert der Top 7 von € 153.000,00 weicht im Übrigen auch massiv von der Beurteilung der Ing. Peter Felix GmbH ab.

Weiteres Vermögen konnte im Insolvenzverfahren bislang nicht festgestellt werden. In den Jahren 2020 und 2021 wurde allerdings zwei Mal exekutiv auf Geschäftskonten der Schuldnerin zugegriffen und hat der Masseverwalter in diesem Zusammenhang eine Pfändung eines Betrages von € 43.268,93 zurückgefordert.

5.3. Umfang der Verbindlichkeiten:

Die wesentlichen Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen gegenüber Anleihegläubigern und belaufen sich die hieraus erfließenden Forderungen auf gesamt € 1.050.654,10. Daneben wurden noch weitere Forderungen zur Anmeldung gebracht. Die allgemeine Prüfungstagsatzung wurde in Folge der Kuratorenbestellung allerdings auf 13.12.2021 verlegt, sodass eine Prüfung der Forderungen noch nicht stattgefunden hat.

5.4. Weitere Vorgehensweise im Konkursverfahren der Euges mbH:

Vorrangiges Ziel ist es, die Vermögenswerte der Schuldnerin zu liquidieren und aufzudecken. Dies schließt allenfalls die Geltendmachung von Ansprüchen jedweden Rechtsgrundes gegenüber Dritten mit ein. In diesem Zusammenhang ist auch festzuhalten, dass die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption zu 4 St 3/19i unter anderem ein Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen Geschäftsführer der Schuldnerin, Herrn Josef Schroll, führt.

6. Weitere Schritte:

Meine künftige Tätigkeit als Kurator wird sich insbesondere darauf beziehen, die für eine bestmögliche Vertretung der Interessen der Anleihegläubiger erforderlichen Informationen im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu erhalten, die Kommunikation mit den Anleihegläubigern entgegen zu nehmen und aufrechtzuerhalten, an den Versammlungen der Anleihegläubiger sowie den im Insolvenzverfahren stattfindenden Tagsatzungen teilzunehmen und überhaupt alles zu unternehmen, was zur bestmöglichen Wahrung der Interessen der Anleihegläubiger im Rahmen des Insolvenzverfahrens dinglich ist.

Ich ersuche sohin um Kenntnisnahme meines Berichtes und werde, sollte eine zwischenzeitige Berichterstattung nicht aus außerordentlichen Gründen erforderlich sein, meinen nächsten Bericht bis längstens **30.04.2022** (der Masseverwalter hat seine nächste Berichterstattung per 10.04.2022 angekündigt) erstatten.

MMag. Michaela Tschiderer als
Kurator
ISIN: AT0000A1Z3P6
ISIN: AT0000A1Z3Q4